Soweit vereinbart gelten: Besondere Bedingungen für die Hausrat- versicherung

Basis-Deckung

(VH_BAS_1Ba_20200201, Stand: 01.02.2020)

1. Vertragsgrundlagen / Bedingungen für die Hausratversicherung
2. Versicherte Sachen
 - 2.1 Sicherungsanlagen
 - 2.2 Bargeld sowie Urkunden, Sparbücher und Wertpapiere
3. Versicherte Kosten
 - 3.1 Zusätzliche Kosten
 - 3.2 Rettungskosten
 - 3.3 Entschädigungsgrenzen
4. Versicherte Gefahren und Schäden
 - 4.1 Überspannung
 - 4.2 Nutzwärmeschäden
 - 4.3 Seng- und Schmorschäden
 - 4.4 Diebstahl von Wäsche und Gartenmöbel/-geräte
 - 4.5 Rauch, Ruß, Überschallknall, Streik
 - 4.6 Raub (Erpressung)
5. Versicherungsort
 - 5.1 Garagen
 - 5.2 Arbeitszimmer/Gewerblich genutzte Räume
 - 5.3 Erweiterte Außenversicherung
 - 5.4 Wohnungswechsel
6. Sonstiges
 - 6.1 Erweiterte Anerkennung
 - 6.2 Gefahrerhöhung
 - 6.3 Versehen
 - 6.4 Vertragsbeendigung bei Kündigung des Versicherers nach einem Versicherungsfall
 - 6.5 Gerichtsstand
 - 6.6 Maklerklausel
 - 6.7 Führung
 - 6.8 Prozessführung
 - 6.9 Änderung von Vertragsgrundlagen
 - 6.10 Bedingungsgarantie
 - 6.11 Update-Garantie
 - 6.12 Vermittlerwechsel
 - 6.13 Einwilligung nach dem BDSG
7. Zusätzliche Vereinbarungen von Fall zu Fall
 - 7.1 In das Gebäude eingefügte Sachen
 - 7.2 Unterversicherungsverzicht
 - 7.3 Gegenstände von besonderem Wert
 - 7.4 Bedingungs-differenz-Deckung (DIC)
 - 7.5 Hausrat außerhalb der ständigen Wohnung; Klausel 7213a
 - 7.6 Besondere Verwirkungsgründe bei grob fahrlässig herbeigeführten Schadenfällen
 - 7.7 Ständig/überwiegend bewohnte Nebenwohnung

1. Vertragsgrundlagen / Bedingungen für die Hausratversicherung

Maßgebend für diesen Versicherungsvertrag sind, soweit keine abweichenden Vereinbarungen dokumentiert wurden:

- der Antrag bzw. die Deckungsaufgabe des Versicherungsmaklers
- ggf. die Sicherungsbeschreibung
- die Allgemeinen Hausratversicherungsbedingungen (VHB 2004 Fassung 2008)
- folgende geschriebene Bedingungen.

2. Versicherte Sachen

2.1 Sicherungsanlagen

In Erweiterung des § 1.4.b) VHB 2004 sind auch technische, optische und akustische Anlagen, die der Sicherung der versicherten Wohnung dienen, mitversichert.

2.2 Bargeld sowie Urkunden, Sparbücher und Wertpapiere

Die Entschädigung gemäß

- § 1.a) und § 28.3.a) VHB 2004 ist für Bargeld auf 2.000 Euro
- § 1.b) und § 28.3.b) VHB 2004 ist für Urkunden, Sparbücher und sonstige Wertpapiere auf 5.000 Euro begrenzt.

3. Versicherte Kosten

3.1 Zusätzliche Kosten

Versicherte Kosten im Sinne von § 2 VHB 2004 sind auch

- Notverschlusskosten;
Kosten für die behelfsmäßige Absicherung (Notverglasung, Bretterverschlag, Balkenverstrebungen, Bewachung u. ä.) von Fenstern und Türen der Wohnung, die anlässlich eines Einbruchdiebstahlschadens beschädigt wurden. Die Wiederherstellung des ordnungsgemäßen dauerhaften Zustandes muss unverzüglich erfolgen.
Entschädigungsgrenze max. 1.200 Euro auf erstes Risiko.
- Umzugskosten, die dem Versicherungsnehmer infolge eines Versicherungsfalles entstehen.

3.2 Rettungskosten

§ 2.a) und § 27.4. VHB 2004 werden um Rettungskosten ergänzt.

3.3 Entschädigungsgrenzen

Versicherte Kosten werden gemäß § 27.4. VHB 2004 bis 10 % auch über die Versicherungssumme hinaus ersetzt. Die aufgeführten Entschädigungsgrenzen finden hierbei Berücksichtigung.

4. Versicherte Gefahren und Schäden

4.1 Überspannung

In Erweiterung von § 4.7. VHB 2004 ersetzt der Versicherer auch Überspannungsschäden durch Blitz unter Einschluss von Folgeschäden bis 10.000 Euro.

4.2 Nutzwärmeschäden

Der Versicherer leistet bis zur Höhe der Versicherungssumme Ersatz für Brandschäden, die an versicherten Sachen dadurch entstehen, dass sie einem Nutzfeuer oder der Wärme zur Bearbeitung oder zu sonstigen Zwecken ausgesetzt werden.

4.3 Seng- und Schmorschäden

Abweichend von § 4.6. VHB 2004 gelten auch Seng- und Schmorschäden an versicherten Sachen mitversichert.

Die Entschädigung ist je Versicherungsfall auf 2.500 Euro begrenzt.

4.4 Diebstahl von Wäsche und Gartenmöbel/-geräte

In Erweiterung des § 5 VHB 2004 wird auch Entschädigung geleistet für Gartenmöbel und -geräte, fest verankerte Gartenskulpturen, Kinderwagen, Rollstühle, Gehhilfen, Waschmaschinen und Wäschetrockner, Wäsche auf der Leine, Wäschespinnen, Kleinvieh und Fut-

terstreuorräte, sowie Spielsachen die durch einfachen Diebstahl außerhalb der Versicherungsräume

- auf dem Versicherungsgrundstück
- aus Räumen, die der Versicherungsnehmer gemeinsam mit anderen Hausbewohnern nutzt (inkl. Treppenhaus) entwendet werden.

Pelze und Lederbekleidung sind davon ausgeschlossen.

Die Entschädigung je Versicherungsfall beträgt maximal 1.000 Euro auf erstes Risiko. Waschmaschinen gelten bis zur Versicherungssumme versichert.

4.5 Rauch, Ruß, Überschallknall, Streik

In Erweiterung von § 3 VHB 2004 sind auch Schäden an versicherten Sachen durch Rauch, Ruß, Überschallknall und Streik versichert.

- Als Rauch-/Rußschaden gilt jede unmittelbare Zerstörung oder Beschädigung der versicherten Sachen durch Rauch oder Ruß, der plötzlich und bestimmungswidrig aus den auf dem Versicherungsgrundstück befindlichen Feuerungs-, Heizungs-, Koch- oder Trockenanlagen austritt. Die Versicherung erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch dauernde Einwirkung des Rauchs/Rußes entstehen.
- Eine Überschalldruckwelle im Sinne dieser Bedingungen liegt vor, wenn sie durch ein Luftfahrzeug ausgelöst wurde, das die Schallgrenze durchflogen hat.
- Streik ist eine planmäßig durchgeführte, auf ein bestimmtes Ziel gerichtete, gemeinsame Arbeitseinstellung einer verhältnismäßig großen Anzahl von Arbeitnehmern.

4.6 Raub (Erpressung)

Abweichend von § 5.5. und § 11.5. VHB 2004 sind auch Schäden durch Raub gemäß § 5.3. VHB 2004 mitversichert, wenn die Sachen an den Ort der Wegnahme oder Herausgabe erst auf Verlangen des Täters herangeschafft werden.

Für Wertsachen gelten die in § 1.1.a) – c) und in § 28.3.a) – c) VHB 2004 sowie die unter Ziffer 2.2. genannten Entschädigungsgrenzen.

5. Versicherungsort

5.1 Garagen

Versicherungsschutz besteht auch in Garagen innerhalb des Ortes in dem der Versicherungsnehmer wohnt, soweit sie ausschließlich vom Versicherungsnehmer oder einer mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebenden Person zu privaten Zwecken genutzt werden.

§ 9.2. VHB 2004 gilt insoweit geändert.

5.2 Arbeitszimmer/Gewerblich genutzte Räume

Abweichend von § 9.3. VHB 2004 gehören Räume, die ausschließlich beruflich oder gewerblich genutzt werden, zur Wohnung,

1. wenn diese ausschließlich über die Wohnung zu betreten sind (sog. Arbeitszimmer in der Wohnung)
2. wenn diese nicht ausschließlich über die Wohnung zu betreten, aber im gleichen Gebäude wie die versicherte Wohnung gelegen sind.

Die Entschädigungsleistung zu Punkt 2 ist je Versicherungsfall auf 5.000 Euro begrenzt.

5.3 Erweiterte Außenversicherung

1. Abweichend von § 11.6. VHB 2004 ist die Entschädigung für die Außenversicherung auf insgesamt 10 % der Versicherungssumme, höchstens 11.000 Euro begrenzt.

2. Versicherte Sachen, die sich wegen der Ausbildung oder der Ableistung des Wehr- bzw. Zivildienstes des Versicherungsnehmers oder einer mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebenden Person dauerhaft außerhalb des Versicherungsortes befinden, sind bis 10 % der Versicherungssumme, höchstens 11.000 Euro mitversichert.

Diese Deckung gilt auch weltweit.

5.4 Wohnungswechsel

1. Die Freizügigkeit gemäß § 10.1. Absatz 2 VHB 2004 beträgt 2 Monate.
2. Wenn Unterversicherungsverzicht vereinbart ist, dann gilt der Unterversicherungsverzicht bei einem Wohnungswechsel auch für die neue Wohnung, und zwar für 2 Monate ab Umzugsbeginn.

Danach gelten die Unterversicherungsverzichts-Bestimmungen nur fort, wenn ausdrücklich zwischen Versicherungsnehmer und Versicherer vereinbart.

6. Sonstiges

6.1 Erweiterte Anerkennung

1. Der Versicherer erkennt an, dass ihm alle Umstände bekannt geworden sind, die im Zeitpunkt der Antragstellung gegeben und für die Übernahme der Gefahr erheblich waren.
2. Dies gilt jedoch nicht für Umstände, die arglistig verschwiegen worden sind.
3. Diese Klausel gilt auch für Nachbesichtigungen sowie für Änderungen des Versicherungsvertrages.

6.2 Gefahrerhöhung

Gefahrerhöhungen beeinträchtigen den Versicherungsschutz nicht, sind aber anzuzeigen, sobald sie dem Versicherungsnehmer bekannt sind. Der Versicherer hat Anspruch auf angemessene Prämienhöhung vom Tag des Eintritts der Gefahrerhöhung an. Auf eine Verletzung der Anzeigepflicht kann sich der Versicherer nur dann berufen, wenn die Verletzung auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Das Kündigungsrecht des Versicherers nach §§ 24, 26 VVG bleibt hiervon unberührt.

6.3 Versehen

Wird eine Anzeige, die Meldung einer Gefahrerhöhung oder die Erfüllung einer vertraglichen Obliegenheit oder ähnliches versehentlich unterlassen, so kann der Versicherer deswegen seine Ersatzpflicht nicht ablehnen, es sei denn, dass Vorsatz des Versicherungsnehmers vorliegt.

Der Versicherer hat jedoch Anspruch auf Nachzahlung einer angemessenen Prämie ab dem Zeitpunkt des Eintritts der Gefahrerhöhung.

6.4 Vertragsbeendigung bei Kündigung des Versicherers nach einem Versicherungsfall

Bei einer Kündigung des Versicherers aus Anlass eines Versicherungsfalles endet der Vertrag erst drei Monate nach Zugang der Kündigung.

6.5 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand gilt, soweit dies nicht ohnehin schon aufgrund gesetzlicher Regelungen bestimmt ist, das für den Wohnsitz des Versicherungsnehmers zuständige Gericht.

6.6 Maklerklausel

Der den Versicherungsvertrag betreuende Makler wickelt den Geschäftsverkehr zwischen dem Versicherungsnehmer und dem Versicherer bzw. germanBroker.net ab. Er ist daher bevollmächtigt, Anzeigen, Deklarationen und Willenserklärungen des Versicherungsnehmers entgegenzunehmen, und verpflichtet, diese umgehend an den Versicherer oder an germanBroker.net weiterzuleiten.

6.7 Führung

Der führende Versicherer ist bevollmächtigt, Anzeigen und Willenserklärungen des Versicherungsnehmers für alle beteiligten Versicherer entgegenzunehmen. Die beteiligten Versicherer erkennen die von der Führenden getroffenen Entscheidungen für sich als rechtsverbindlich an. Jeder an diesem Vertrag beteiligte Versicherer haftet nur bis zur Höhe des von ihm übernommenen Anteils.

6.8 Prozessführung

Soweit die vertraglichen Grundlagen für die beteiligten Versicherer die gleichen sind, ist folgendes vereinbart:

1. Der Versicherungsnehmer wird bei Streitfällen aus diesem Vertrag seine Ansprüche nur gegen den führenden Versicherer und nur wegen dessen Anteil gerichtlich geltend machen.
2. Die beteiligten Versicherer erkennen die gegen den führenden Versicherer rechtskräftig gewordene Entscheidung sowie die von diesem, mit dem Versicherungsnehmer nach Rechtshängigkeit geschlossenen Vergleiche als auch für sich verbindlich an.
3. Falls der Anteil des führenden Versicherers die Berufungs- oder Revisionssumme nicht erreicht, ist der Versicherungsnehmer berechtigt und auf Verlangen des führenden oder eines mitbeteiligten Versicherers verpflichtet, die Klage auf einen zweiten, erforderlichenfalls auf weitere Versicherer auszudehnen, bis diese Summe erreicht ist. Wird diesem Verlangen nicht entsprochen, so gilt Nr. 2 nicht.

6.9 Änderung von Vertragsgrundlagen

Werden die dem Versicherungsvertrag zugrunde liegenden allgemeinen und geschriebenen Bedingungen während der Vertragsdauer zugunsten der Versicherungsnehmer geändert, so gelten diese in der neuen Fassung mit sofortiger Wirkung auch für diesen Versicherungsvertrag. Dies gilt insoweit, als das es sich um beitragsfreie Einschlüsse handelt.

6.10 Bedingungsgarantie

Die Basler garantiert, dass die dieser Hausratversicherung zugrunde liegenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Hausratversicherung (VHB 2004 - Fassung 2008) und Bedingungen zur Hausratversicherung nach dem Basis-Konzept ausschließlich zum Vorteil der Versicherungsnehmer von den durch den Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) empfohlenen VHB 2008 sowie den Mindeststandards des Arbeitskreises EU-Vermittlerrichtlinie (Stand 17.02.2010) abweichen.

6.11 Update-Garantie

Bei Einführung eines neuen leistungsstärkeren Tarifes wird dieser automatisch als Berechnungsgrundlage zur nächsten Hauptfälligkeit zugrunde gelegt und der Versicherungsschutz entsprechend dem neuen Tarif angepasst. Im Zeitraum von Einführung des Tarifwerkes bis zur Zusendung des neuen Versicherungsscheins zur nächsten Hauptfälligkeit besteht bereits beitragsfrei der bessere Versicherungsschutz des neuen Tarifes.

Sollte das neue Tarifwerk Verschlechterungen gegenüber dem Versicherungsschutz aus dem bisherigen Tarif enthalten, so gelten diese Verschlechterungen nicht für diesen Versicherungsvertrag.

Die Erhöhung bzw. Anpassung des Versicherungsschutzes entfällt rückwirkend, wenn der Versicherungsnehmer der Erhöhung innerhalb eines Monats nach Zugang der neuen Beitragsrechnung widerspricht. Mit diesem Widerspruch gilt die Update Garantie automatisch auch für künftige Fälle gestrichen.

Versicherungsnehmer und Versicherer können die Update Garantie (Erhöhung von Leistung und Beitrag) ohne Angabe von Gründen kündigen, der Versicherer jedoch nur mit einer Frist von 3 Monaten zur jeweiligen Hauptfälligkeit.

6.12 Vermittlerwechsel

Zu diesem Versicherungsvertrag gelten besondere Tarif- und Bedingungsabsprachen. Wenn dieser Vertrag von einem Makler oder Vermittler verwaltet wird, der nicht mit germanBroker.net vertraglich verbunden ist, entfallen diese besonderen Vereinbarungen ab dem Wechseldatum folgenden Hauptfälligkeit.

6.13 Einwilligung nach dem BDSG

Der Versicherungsnehmer willigt ein, dass der Versicherer im erforderlichen Umfang Daten, die sich aus den Antragsunterlagen oder der Vertragsdurchführung (Beiträge, Versicherungsfälle, Risiko-/ Vertragsänderungen) ergeben, an Rückversicherer zur Beurteilung des Risikos und zur Abwicklung der Rückversicherung sowie zur Beurteilung

des Risikos und der Ansprüche an andere Versicherer und an seinen Verband übermittelt. Diese Einwilligung gilt unabhängig vom Zustandekommen des Vertrages und auch für entsprechende Prüfungen bei anderweitig beantragten (Versicherungs-) Verträgen und bei künftigen Anträgen.

Der Versicherungsnehmer willigt ferner ein, dass Versicherer allgemeine Antrags-, Vertrags- und Leistungsdaten in gemeinsamen Datensammlungen führen und an den zuständigen Vermittler bzw. an germanBroker.net weitergeben, soweit dies der ordnungsgemäßen Durchführung der Versicherungsangelegenheiten dient.

Diese Einwilligung gilt nur, wenn der Versicherungsnehmer vom Inhalt des Merkblattes zur Datenverarbeitung Kenntnis nehmen konnte, das ihm zu dem gesetzlich für die anderen Verbraucherinformationen vorgesehenen Zeitpunkt überlassen wird.

7. Zusätzliche Vereinbarungen von Fall zu Fall

Soweit gesondert und im einzelnen vereinbart gelten auch folgende geschriebene Bedingungen.

7.1 In das Gebäude eingefügte Sachen

1. Sofern in der Versicherungssumme berücksichtigt, sind Gebäudebestandteile/-zubehör (z.B. Holzdecken, Parkett, Einbauküchen, Bodenbeläge usw.) die dem Versicherungsnehmer gehören, der auch Wohnungs- oder Hauseigentümer ist, in dessen Wohnung mitversichert. § 1.2. VHB 2004 gilt dann entsprechend ergänzt.
2. Soweit gemäß Nr. 1 sanitäre Anlagen und Leitungswasser führende Installationen versichert sind, erstreckt sich die Versicherung auch auf Frostschäden an diesen Sachen sowie auf Frost- und sonstige Bruchschäden an deren Zu- und Ableitungsrohren.

7.2 Unterversicherungsverzicht

Wenn pro Quadratmeter Wohnfläche mindestens eine Versicherungssumme von 650 Euro vereinbart ist, gilt folgendes:

1. Der Versicherer nimmt abweichend von §§ 27.5. und 27.6. VHB 2004, sowie § 75 VVG keinen Abzug wegen Unterversicherung vor.
2. Nr. 1 gilt nur, solange nicht ein weiterer Hausratversicherungsvertrag desselben Versicherungsnehmers für denselben Versicherungs-ort ohne entsprechende Vereinbarung gem. Nr. 1 besteht.
3. Versicherungsnehmer und Versicherer können unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Ende des laufenden Versicherungsjahres durch schriftliche Erklärung verlangen, dass diese Bestimmungen mit Beginn des nächsten Versicherungsjahres entfallen.
4. Macht der Versicherer von diesem Recht Gebrauch, so kann der Versicherungsnehmer den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang der Erklärung des Versicherers zum Ende des laufenden Versicherungsjahres kündigen.

7.3 Gegenstände von besonderem Wert

Abweichend von § 1 VHB 2004 sind die im Versicherungsvertrag bezeichneten Gegenstände von besonderem Wert nicht mitversichert.

7.4 Bedingungsdivergenz-Deckung (DIC)

Sind nach dem Grundvertrag (anderweitig bestehende Hausratversicherung) wegen Bedingungsdivergenzen, im Verhältnis zum Versicherungsschutz dieses Vertrages, keine Leistungen zu erbringen, besteht im Rahmen und in Anwendung der Bestimmungen dieses Vertrages Versicherungsschutz.

Diese Deckung gilt für längstens 36 Monate vereinbart.

7.5 Hausrat außerhalb der ständigen Wohnung; Klausel 7213a

Abweichend von § 1 VHB 2004 sind nicht versichert:

in Wochenend-, Ferien-, Land-, Jagd-, Garten- und Weinberghäusern sowie in sonstigen nicht ständig bewohnten Gebäuden:
Bargeld, Urkunden einschließlich Sparbücher und sonstige Wertpapiere, Schmucksachen, Edelsteine, Perlen, Briefmarken, Telefon-, Kunden-, Scheck-, Kredit- und Eintrittskarten, Münzen und Medail-

len, sowie alle Sachen aus Silber, Gold oder Platin, Pelze, handgeknüpfte Teppiche und Gobelins, Kunstgegenstände (z.B. Gemälde, Collagen, Zeichnungen, Graphiken und Plastiken), Schusswaffen, Foto- und optische Apparate sowie sonstige Sachen, die über 100 Jahre alt sind (Antiquitäten), jedoch mit Ausnahme von Möbelstücken.

7.6 Besondere Verwirkungsgründe bei grob fahrlässig herbeigeführten Schadenfällen

In Erweiterung der Regelungen des Versicherungsvertragsgesetzes, wonach der Versicherer berechtigt ist, die Leistung in einem der Schwere des Verschuldens des Versicherungsnehmers entsprechenden Verhältnis zu kürzen, wird wie folgt entschädigt:

1. Bei Schäden bis zu einer Schadenhöhe von maximal 2.500 Euro wird auf die Einrede der groben Fahrlässigkeit verzichtet und eine Entschädigung in voller Höhe geleistet.
2. Für Schäden, die 2.500 Euro übersteigen, wird über den in Nr. 1 genannten Entschädigungsbetrag hinaus nur dann eine Entschädigung geleistet, wenn durch den Versicherungsnehmer oder seinen Repräsentanten die Bestimmungen zur Einhaltung von gesetzlichen, behördlichen oder vertraglich vereinbarten Sicherheitsvorschriften nicht verletzt wurden. Die Entschädigung ist für diesen Teil auf 100.000 Euro begrenzt.
3. Von der Regelung gemäß Nr. 2 ausgenommen bleiben Schäden in Verbindung mit einer schuldhaften Verletzung der Anzeige von Gefahrenumständen bei Vertragsabschluss sowie der Anzeigepflicht bei Gefahrerhöhungen.

7.7 Ständig/überwiegend bewohnte Nebenwohnung

In Erweiterung von § 11.1. VHB 2004 und sofern in der Versicherungssumme berücksichtigt, sind versicherte Sachen, die Eigentum des Versicherungsnehmers oder einer mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebenden Person sind oder die deren Gebrauch dienen, auch über den Zeitraum von zwölf Monaten hinaus in einer im Versicherungsschein aufgeführten Nebenwohnung mitversichert, sofern die Nebenwohnung vom Versicherungsnehmer oder mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen z. B. aus beruflichen Gründen (Pendlerwohnung, Studentenwohnung etc.) tatsächlich mindestens ebenso häufig wie die Hauptwohnung zu privaten Zwecken genutzt wird.

Einzelne Zimmer (Untermiete) oder Zimmer in Wohngemeinschaften stehen einer Nebenwohnung nicht gleich.

Nicht versichert sind:

Bargeld und auf Geldkarten geladene Beträge, Urkunden einschließlich Sparbücher und sonstige Wertpapiere, Schmucksachen, Edelsteine, Perlen, Briefmarken, Telefonkartensammlungen, Münzen und Medaillen sowie alle Sachen aus Gold oder Platin, Pelze, handgeknüpfte Teppiche und Gobelins sowie Kunstgegenstände (z. B. Gemälde, Collagen, Zeichnungen, Graphiken und Plastiken).

Die Entschädigung ist auf 30.000 Euro begrenzt.